

Kerngruppe Affoltern

Die Kerngruppe (Verein Quartierentwicklung) Affoltern setzt sich wie folgt zusammen: Pia Meier, Robert Salkeld (Quartierverein), Kurt Graf, Rolf Diener, René Steiger (Quartiertreff Zehntenhaus), Dominic Arricale, Peter Anderegg (Gewerbe Neuaffoltern/Wirtschaftsraum Zürich Nord/IG Zehntenhausplatz), Regula Stocker (GZ Affoltern), Sabine Birchler (IG Hürst), Christine Dickey (Bauspielplatz), Erich Schwengeler (Ref. Kirchgemeinde) und Bruno Kämpfer (ÖV, Velo) aus dem Quartier sowie Simon Diggelmann (Amt für Städtebau der Stadt Zürich), Andrea Nützi Poller (Grün Stadt Zürich) und Ruedi Steiner (Tiefbauamt) als Gast.

Ziel der Kerngruppe ist es, Anliegen der Bevölkerung bei der Stadtverwaltung einzubringen sowie die Bevölkerung über städtische und private Projekte zu informieren. Eine optimale Weiterentwicklung des Quartiers steht im Mittelpunkt. Über den aktuellen Stand von Quartierprojekten können sich Interessierte unter www.affoltern.ch/quartierentwicklung oder unter www.qvaffoltern.ch/quartierentwicklung informieren. Zudem gibt es im Zehntenhaus eine Infoecke und das Modell Zentrumsentwicklung.

Anliegen melden

Haben Sie Anliegen zum Thema Quartierentwicklung? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Kontaktpersonen finden Sie auf Seite 4.

Grüner Stadtplatz Glaubten

Der Glaubtenplatz ist vor allem ein Umsteigeknoten und kein Aufenthaltsort. Das soll sich ändern. Ein grüner Stadtplatz ist vorgesehen.

Mit dem Tram Affoltern entsteht neben der Kirche Glaubten ein neuer Knotenpunkt mit Tram- und Bushaltestellen. Die angrenzende Freifläche bildet einen wichtigen Bestandteil der Grünraumvernetzung Fronwald Glaubten. Aus dem heutigen Parkplatz soll daher ein Grünraum mit Umsteige- und Aufenthaltsfunktion werden. Quartiervertreterinnen und -vertreter konnten ihre Anliegen bei einem Mitwirkungsprozess einbringen.

Platzgestaltung

Es soll ein Ort geschaffen werden, der den unterschiedlichen Anforderungen gerecht wird. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Fussweg- und Veloverbindungen sowie die optimierte Anbindung der Tram- und Bushaltestellen. Zudem attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten für die Bevölkerung. Der Grüne Stadtplatz ist als Bestandteil der Freiraumstruktur des Grünzuges Fronwald Glaubten zu gestalten. Der Grünzug soll als zusammenhängender Freiraum erkennbar werden und der künftige Stadtplatz einen grünen Charakter aufweisen.



Der Glaubtenplatz soll zu einem Grünen Stadtplatz werden.

Der Grüne Stadtplatz Glaubten ist ein Bindeglied zwischen dem bestehenden Obstgarten, südlich der Wehntalerstrasse, und dem Naherholungsgebiet Fronwald, nördlich der Binzmühlestrasse. Mit dem verkehrlichen Ausbau der Kreuzung Wehntaler-/ Binzmühlestrasse als wichtige Verknüpfung zwischen den kreuzenden Tram- und Buslinien übernimmt der Ort eine Platzfunktion. Diese stadträumliche Funktion sowie deren entsprechende Nutzung bedingen platzübliche Attribute wie Belag, Sitzbänke, Brunnen, Bäume und Beleuchtung. Die Bushaltestelle der Linie 80 wird direkt an den Platz angebunden. Die Haltestelle wird damit zu einem Platzbestandteil. Fusswege verlaufen auf der Wunschlinie diagonal durch den Platz und eine Veloverbindung ermöglicht eine komfortable Verbindung von der Wehntaler- in die Binzmühle- und Fronwaldstrasse. Ein zentraler und eventuell gedeckter Bereich bildet ein

identitätsstiftendes Erkennungsmerkmal in der Platzmitte.

Die Grünflächen werden als extensive Wiesenflächen ausgebildet. Einzig in der Platzmitte wird eine nutzbare Rasenfläche ausgeschieden. Aus Sicherheitsgründen wird zur besseren Durchsicht auf das Pflanzen von Sträuchern verzichtet. Die Bäume werden hainartig gepflanzt und bestehen aus vorwiegend einheimischen Hochstämmern. Die bestehende Lärchengruppe in der nordwestlichen Platzecke und die bestehende Schwarzkiefer am östlichen Platzrand sollen erhalten bleiben.

Weiteres Vorgehen

Voraussichtlich im Jahr 2022 werden die Planerleistungen ausgeschrieben und bis 2024 ein Vor- und Bauprojekt ausgearbeitet. Nach der Bewilligung durch die jeweiligen Instanzen kann die Realisierung zusammen mit dem Bau der neuen Tramlinie nach Affoltern erfolgen.

Zwischennutzung Jonas-Furrer-Park

Die Stadt hat das Areal westlich der Jonas-Furrer-Strasse gekauft. Für die nächsten Jahre kann die Wiese von der Quartierbevölkerung zwischengenutzt werden.

Im Rahmen des städtischen Prozesses Zentrumsentwicklung wurde den Teilnehmenden erläutert, dass auf dem Areal westlich der Jonas-Furrer-Strasse ein öffentlicher Park entstehen soll. In der Zwischenzeit hat die Stadt das Areal mit Gebäuden, Wiese und Biotop gekauft. Zurzeit ist noch offen, was damit geschieht. Neben der geplanten baulichen Verdichtung ist dort auch ein Park vorgesehen, der sogenannte Jonas-Furrer-Park.



Das Areal kann von der Bevölkerung zwischengenutzt werden.

Vorgesehen ist, dass die Wiese bis zu Beginn der weiteren Planung zwischengenutzt werden kann. Es sind verschiedene Spielgeräte für die Kinder, aber auch Sitzbänke für die betagten Menschen in der Umgebung geplant. Das Biotop auf der Nordseite des Weges soll erhalten bleiben und von Grün Stadt Zürich gepflegt werden. Zudem soll der Weg In Böden, eine offizielle

Veloroute, begradigt werden. Gemäss Grün Stadt Zürich ist eine Verbreiterung des Weges mit vertretbarem Aufwand aber nicht realistisch. Deshalb wird eine Mischverkehrszone angestrebt, die die Fussgänger priorisiert.

Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2021 beendet sein. Dann plant der Quartierverein ein Eröffnungsfest für die Bevölkerung.

Mitwirkungsprozess Seebacherstrasse

Die Seebacherstrasse zwischen Binzmühlestrasse und Friedhof Schwandenholz ist schmal. Mehrheitlich ist sie weniger als fünf Meter breit. Dies führt laufend zu Problemen beim Kreuzen von Bussen der Linie 40, Lastwagen oder landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Die Lenker sind gezwungen, auf die angrenzenden Bankette auszuweichen. Die Resultate sind ausgefahrene Randbereiche, die der städtische Strassenunterhalt ausbessert. Auf den Parzellen zwischen Seebacherstrasse und Bahnlinie sind zudem mittelfristig Fussballfelder geplant. Anwohner wollen keine Verbreiterung der Strasse. Sie befürchten Mehrverkehr und fordern ein Gesamtverkehrskonzept. Quartiervertreterinnen und -vertreter aus Affoltern und Seebach sind im Frühling eingeladen zu einem Mitwirkungsprozess.

Letzter Schliff für die Busspuren

Die Stadt hat im vergangenen Jahr auf der Wehntalerstrasse teilweise Busspuren eingerichtet. Neu soll bereits am Zehntenhausplatz ersichtlich sein, ob die Barriere geschlossen ist.



Die Busspuren auf der Wehntalerstrasse sind eingerichtet.

Busspuren auf der Wehntalerstrasse waren schon lange der Wunsch der Bevölkerung, denn die Busse blieben vor allem zu Stosszeiten häufig im Stau stecken. Durchgehende Busspuren waren aber nicht nötig. Zudem ist die Kapazität der kantonalen Strasse zu erhalten. Dies hatten die Stimm-

bürgerinnen und Stimmbürger im Kanton Zürich mit der Annahme der Anti-Stauvorlage bestimmt. So wurden auf beiden Seiten der Wehntalerstrasse teilweise Busspuren eingerichtet. Nach anfänglich teilweise schwierigen Zuständen während des Baus hat sich das neue Verkehrsregime gut eingespielt. Ob die Busse da-

durch weniger Verspätung haben, kann nach so kurzer Zeit noch nicht eruiert werden.

Sobald die Temperaturen wieder wärmer werden, sind noch Belagsarbeiten fällig. Zudem soll am Zehntenhausplatz neu angezeigt werden, ob die Barriere beim Bahnhof Affoltern geschlossen ist oder nicht.

Geringe Bautätigkeit im Quartier

Im vergangenen Jahr wurden in Affoltern relativ wenige Bauten fertig erstellt, so unter anderem die Eigentumsiedlung Flora an der Mühlackerstrasse. Ein paar Gebäude entlang der Wehntalerstrasse wurden von Privaten abgerissen. Die geringe Bautätigkeit zeigt sich in den Bevölkerungszahlen. Ende 2018 wohnten 26 562 Personen im Quartier, Ende 2019 waren es 26 710. In diesem Jahr geht aber die Bautätigkeit in grösserem Ausmass weiter. So beginnt die Baugesellschaft Waidmatt in einer 1. Etappe mit dem Abriss ihrer Siedlung an der Wehntalerstrasse. Weitere Genossenschaften wie Gisa und Hagenbrünneli planen Ersatzneubauten.

Ein neues Sekundarschulhaus für Affoltern

Im stark wachsenden Kreis 11 braucht es ein neues Sekundarschulhaus. Dieses soll bis 2027 neben dem Primarschulhaus Im Isengrind in Affoltern gebaut werden.



Die Schulanlage Im Isengrind wird erweitert.

Die Oberstufenschulhäuser in Seebach und Affoltern sind voll belegt. Schon seit längerem werden Schüler und Schülerinnen aus den beiden Quartieren im Schulhaus Liguster in Oerlikon unterrichtet. Doch nun wird auch dort der Platz knapp. «Ein Pavillon mit sechs Zimmern soll 2021 beim Liguster platziert werden», hielt Vera Lang, Präsidentin der Kreisschulbehörde Glattal, anlässlich einer Informationsveranstaltung über das neu geplante Sekundarschulhaus Im Isengrind fest. Allerdings sei dieser Pavillon nur ein Tropfen

auf einen heissen Stein. Der Grund ist, dass bis zum Schuljahr 2026/27 518 zusätzliche Schülerinnen und Schüler die Oberstufe besuchen werden. Die Anzahl Klassen (Primar und Sekundar, aber ohne Kindergärten) wird bis dann auf 321 steigen. Bis 2040 wird ein Anstieg auf 353 Klassen erwartet. Um diese Zunahme abzufangen, braucht es nicht nur ein Pavillon beim Schulhaus Liguster, sondern im Jahr 2023 zusätzlich einen, der nach heutigem Planungsstand beim Riedenhalden in Affoltern vorgesehen ist. Das

Fazit von Vera Lang: «Der Bedarf an Sekundarklassen übersteigt die heutige Schulraumkapazität.» Der Baubeginn fürs neue Sekundarschulhaus ist für 2024 vorgesehen. Bezugsbereit soll es im 2027 sein. Im neuen Schulhaus sollen neben den 18 Sekundarklassen 2 Sekundarklassen der Heilpädagogischen Schule Platz finden. Im Sinne der Tagesschule 2025 gibt es zudem eine Betreuung für alle Klassen. Da das neue Schulhaus gleich neben der bestehenden Primarschulanlage Im Isengrind erstellt wird, sind

ergänzende Räume für Primarschule (Betreuung, Psychomotorik und 2 Musikschulräume) vorgesehen. Weiter ist eine Doppelsporthalle geplant, die ausserhalb der Schulzeit auch dem Quartier zur Verfügung steht. Der Projektierungskredit beträgt insgesamt 6,1 Millionen Franken. Davon wurden bereits durch den Stadtrat 565000 Franken bewilligt (Vorbereitung und Durchführung Projektwettbewerb). Die Erstellungskosten betragen 56,5 Millionen Franken (Grobkostenschätzung ± 25 Prozent). Voraussichtlicher Objektkredit: 65 Millionen Franken inklusive Reserven. Zudem ist eine Umzonung in eine Bauzone für öffentliche Bauten notwendig. Die Volksabstimmung ist 2023 geplant. Der Wettbewerb wird in diesem Jahr durchgeführt, mit Einbezug eines Quartiervertreters. Quartierbewohnerinnen und -bewohner können ihre Anliegen beim Quartierverein Affoltern deponieren.

Frischwasser auf der Hürstwiese

Auf der Hürstwiese soll ein Brunnen mit Frischwasser erstellt werden. Ein langjähriger Wunsch der Bevölkerung.

Das Wasser aus dem Pumpbrunnen auf der Hürstwiese ist kein Trinkwasser. Da die Wiese an schönen Tagen stark genutzt wird, besteht seit Langem der Wunsch nach Trinkwasser. Eine entsprechende Petition wurde vom Verschönerungsverein Zürich zusammen mit dem Quartierverein Affoltern im Jahr 2017 dem

Stadtrat übergeben. Zudem wurde ein parlamentarischer Vorstoss eingereicht und vom Gemeinderat im Jahr 2018 grossmehrheitlich überwiesen. Grün Stadt Zürich hat zugesichert, im 2020 eine Leitung auf die Hürstwiese zu legen, so dass dort in Zukunft Frischwasser zur Verfügung steht. Allerdings ist die Umsetzung ein grosser technischer Aufwand, wie sich nachträglich herausstellte.

Zudem gibt es auf der Hürstwiese eine Komposttoilette, das heisst eine Komposttoilette. Das Echo der Bevölkerung auf diese Neuerung ist positiv.

Tram Affoltern auf Kurs

Das Tram Affoltern soll bis Ende 2027 zwischen Bucheggplatz und Holzerhurfahren. Das Vorprojekt ist beendet.

Ende 2019 war das Vorprojekt fürs Tram Affoltern beendet. Nun müssen der Regierungsrat das Geld für den nächsten Planungsschritt sprechen und der Bund eine Infrastrukturkonzession erteilen. Bis Ende 2021 wird das Bauprojekt erarbeitet, das die Grundlage für den Kostenvoranschlag und das Bewilligungsverfahren ist.

Die Bewilligung des Projekts erfolgt über das Plangenehmigungsverfahren. Dieses beginnt mit der öffentlichen Auflage und dauert mindestens 1,5 Jahre. Läuft alles nach Plan kann im 2022 mit dem Ausführungsprojekt begonnen werden. Das heisst das Tram Affoltern könnte ab Ende 2027 in Betrieb sein. Die VBZ werden das Quartier auf dem Laufenden halten, wie sie dies bei der Infoveranstaltung im Juni 2019 zugesagt haben. Das Tram zwischen Holzerhurd und Bucheggplatz bietet nicht nur mehr Kapazität als ein Bus sondern steht dank eigenem Trasse nicht im Stau.

Verweilen auf der Autobahnüberdeckung

Im August 2020 ist die Autobahnüberdeckung fertig möbliert. Dann soll sie eingeweiht werden.

Seit Februar 2020 können die Autofahrer zwischen dem Ostportal des Gubrist-Tunnels und dem Stelzen auf sechs Spuren verkehren. Auch die

knapp 600 Meter lange Autobahnüberdeckung Katzensee zwischen Horenstein- und Katzenseestrasse ist fertig erstellt.

Sie muss an den beiden Enden, das heisst an der Katzensee- und an der Horensteinstrasse, noch fertig möbliert werden. Dort sind Spielgeräte wie Slacklinen, Brunnen, Grillstellen und Bänke vorgesehen. Auch eine Aussichtsplattform ist geplant. Die Gestaltung der

Erholungsflächen wurde in Zusammenarbeit von Bauherr Bundesamt für Strassen Astra, Landschaftsarchitekten und Grün Stadt Zürich unter Mitwirkung der Kerngruppe Affoltern sowie Vertretern vom Unterdorf und der Offenen Jugendarbeit Affoltern OJA geplant. Auch Sträucher und Bäume werden gepflanzt.

Der Rest der Überdeckung Katzensee, eigentlich ein Tun-

nel, ist ökologische Ausgleichsfläche. Die begrünte Fläche ermöglicht es Tieren, die Autobahn zu queren. Sie soll nicht mehr ein Hindernis in der Landschaft sein. Die Ausgleichsfläche sollte nicht betreten werden. Sie ist baulich abgetrennt von den Erholungsflächen. Zudem ist eine Informationstafel vorgesehen.

Ein Einweihungsfest soll im September 2020 stattfinden.

Neues Buskonzept

Der Bus der Linie 94 wurde im Dezember vergangenen Jahres nicht zum Bahnhof Affoltern verlängert, wie das die VBZ ursprünglich vorgesehen hatten. Grund war die grosse Opposition im Quartier, denn dies hätte eine Verdünnung des Takts auf den Linien 61 und 62 zur Folge gehabt.

In der Zwischenzeit erarbeiteten die VBZ zusammen mit Quartiervertretern von Affoltern und Schwamendingen ein neues Konzept. Neu soll die Linie 94 aufgehoben werden und die Busse der Linie 61 sollen vom Mühlacker ins Zen-

trum Glatt fahren. Dies soll einen stabilen Fahrplan ergeben. Zudem brachten Quartiervertreter den Wunsch an, dass die Buslinie 37 vom Bahnhof Affoltern bis zum Mühlacker verlängert wird. Gründe sind, dass dann mehr Busse auf dieser Strecke fahren und dass sich bei der Endhaltestelle ein grosses Studentenheim befindet. Die Busse der Linie 62 verkehren vom Waidhof weiterhin bis Schwamendingerplatz. Sie sollen immer Anschluss an die S6 haben.

Die Fahrplanaufgabe erfolgt im Frühling.

Baustart an der Obsthalden

Die Siedlungsgenossenschaft Eigengrund plant in diesem Jahr mit ihrem Bauprojekt an der Obsthalden zu starten. Geplant ist dort eine Siedlung mit 140 Wohnungen, Gewerbe, Dienstleistungen wie Kita und anderem. Ende Oktober 2019 wurde die Anwohnerschaft umfassend informiert. Im Dezember konnte auf den Grundstücken der Wehntalerstrasse 345-351 mit den Schadstoffarbeiten begonnen werden. Die Tankstelle wurde Anfang Januar

ausser Betrieb gesetzt. Auch hier wurde mit den Schadstoffarbeiten begonnen. Ab März ist die Schadstoffentsorgung an der Obsthaldenstrasse 53, 55 und an der Käferholzstrasse 277 an der Reihe. In Kürze sollen die Abbrucharbeiten erfolgen. Im Anschluss wird bei den Häusern an der Wehntalerstrasse mit den Aushub- und Rohbauarbeiten begonnen. Nachfolgend baut die Eigengrund die Häuser 3 und 4 an der Obsthaldenstrasse.

Ansprechpersonen

Kerngruppe

Pia Meier, Tel. 079 430 24 32
piameier@bluewin.ch
www.zh-affoltern.ch/
kerngruppe

Quartierverein

Pia Meier, Tel. 079 430 24 32
piameier@bluewin.ch
www.qvaffoltern.ch

Gewerbeverein/IG Zehntenhausplatz

Peter Anderegg
Tel. 044 371 07 11
peter.anderegg@augenkontakt.ch

Gewerbe Neuaffoltern

Dominic Arricale
076 778 44 49
info@amanda-nails.ch

IG Hürst

Sabine Birchler
regli_birchler@bluewin.ch
www.ig-huerst.ch

Bauspielplatz

Christine Dickey
ch_dickey@yahoo.com
www.bauspielplatz.ch

Ref. Kirchengemeinde

Erich Schwengeler
e.schwengeler@bluewin.ch

Stadtplanung

Simon Diggelmann
Amt für Städtebau
Tel. 044 412 28 82
simon.diggelmann@zuerich.ch

Tiefbau

Ruedi Steiner
Tiefbauamt Stadt Zürich
Tel. 044 412 27 13
rudolf.steiner@zuerich.ch

Freiraumberatung Grün Stadt Zürich

Andrea Nützi Poller
Grün Stadt Zürich
Andrea.NuetziPoller@zuerich.ch

VBZ/Tram

René Volken
Tel. 043 411 46 37
tram.affoltern@vbz.ch

GZ

Regula Stocker
regula.stocker@gz-zh.ch
www.gz-zh.ch

Zehntenhaus

Kurt Graf/Rolf Diener
zehntenhaus@zh-affoltern.ch
www.zh-affoltern.ch/zehntenhaus